Geschrieben von: Lorenz
Donnerstag, den 03. August 2017 um 15:41 Uhr

Neulich in Fulda:
Gleislatscher (69) kommt ICE in die Quere und zeigt Lokführer den Stinkefinger

Donnerstag 3. August 2017 - **Fulda (wbn). Schrecksekunde im Schienenbereich: Ein 69 Jahre alter Mann aus Frankreich ist am Mittwochnachmittag in Fulda unbekümmert über die Gleise gelaufen und hat so den Lokführer eines ICEs zu einer Schnellbremsung genötigt.**

Doch von Unrechtsbewusstsein keine Spur: Nachdem der Zug zum Stillstand gekommen war, bedachte 69-Jährige den erschrockenen Lokführer mit einem ausgestreckten Mittelfinger. Was er im Gleis zu suchen hatte, wollte der Franzmann beim anschließenden Vis-à-vis mit der Polizei nicht verraten.

Fortsetzung von Seite 1

Nachfolgend der Bericht der Bundespolizeiinspektion Kassel:

„Ein nahezu voll besetzter ICE Richtung Frankfurt am Main musste gestern, gegen 15 Uhr, wegen eines Gleisspringers eine Schnellbremsung einlegen. Ein 69-jähriger Franzose war verbotenerweise im Bereich des Emaillierwerkes, kurz hinter dem Bahnhof Fulda, über die ICE-Strecke gelaufen. Der Mann blieb unverletzt. Ob Reisende im Zug durch die abrupte Bremsung verletzt wurden, ist noch nicht geklärt.

Beamte des Bundespolizeireviers Fulda rückten mit Sonderrechten aus und trafen den Mann noch im Bereich der Bahnstrecke an. Der Lokführer, der die Bundespolizei alarmierte, sagte den Beamten, "Als er mich sah, zeigte er mir noch den ausgestreckten Mittelfinger!".

Warum der Mann die gefährliche Abkürzung genommen hat, wollte der Franzose nicht sagen. 15 nachfolgende Züge verspäteten sich durchschnittlich jeweils um rund eine Viertelstunde.

Die Bundespolizisten belehrten den Mann und leiteten gegen den 69-Jährigen ein Strafverfahren wegen des Verdachts eines "Gefährlichen Eingriffs in den Bahnverkehr" ein. Nach den polizeilichen Maßnahmen kam der Rentner wieder frei.“